



Wohin steuert die EU?

Aufbau

- Historischer Moment: Die Krise
- EU-Krisenpolitik
 - Troika-Interventionen
 - Autoritäre Wirtschaftsregierung
- Die nächsten Schritte: „Vollendung der WWU“
 - Der 5-Präsidenten-Plan
 - Die politische Gemengelage



Die Krise

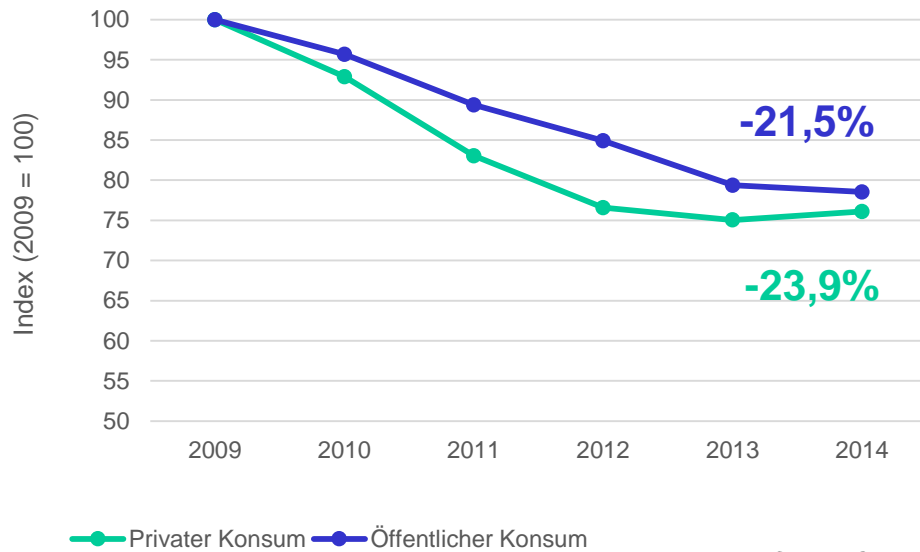
- Der Euro ist von Beginn an eine Krisenwährung (seit 1999)
- Nach Euro-Einführung: Kapitalwanderung vom „Zentrum“ in die „Peripherie“: Blasen-Boom im Süden, Stagnation im Norden
- Der „kranke Mann Europas“ kürzt und reformiert sich zum Export-Weltmeister, Außenhandelsungleichgewichte entstehen
- Innere statt äußere Abwertung im Süden mit ökonomischen und politischen Grenzen, Ungleichgewichte und Schulden wachsen
- Zusätzliches Element: Globale Finanz- und Wirtschaftskrise 2007-2009 treibt Schulden in die krisenhafte Höhe, Kapital flieht
- Griechenland wird von Finanzmärkten abgeschnitten, weitere Länder folgen

Krisenpolitik 1: Totalumbau durch Troika-Interventionen

- Grundprinzip
 - Euroländer müssen sich extern finanzieren. Wenn die Finanzmärkte ausfallen, brauchen sie öffentliche Kredite
 - Diese bekommen sie per Antrag an den ESM. Auflage: Unterzeichnung eines Memorandum of Understanding (MoU), Kontrolle durch die „Troika“
 - MoU ist neoliberaler Masterplan: Privatisierung, Deregulierung, Liberalisierung, Sozialabbau etc., **Beispiel GRC**
 - Ökonomische Abwärtsspirale vertieft die Schuldenkrise und schafft soziale Krise

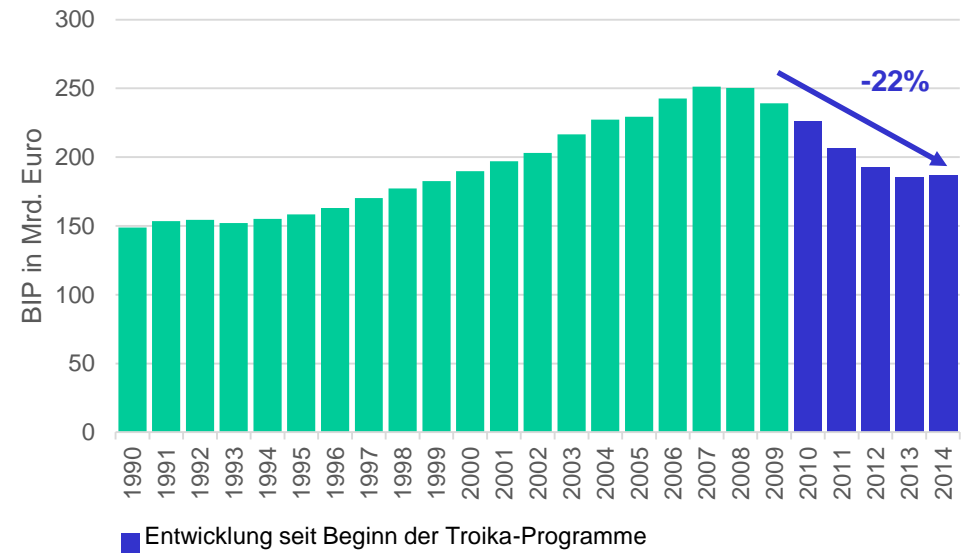
Griechenland: Ökonom. Abwärtsspirale

Konsumententwicklung Griechenlands



Daten: Bundesregierung

Wirtschaftsleistung Griechenlands

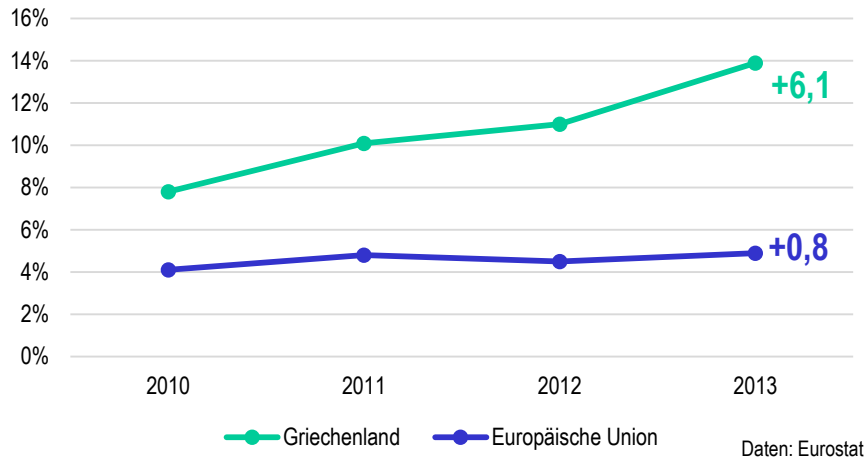


Daten: AMECO-Datenbank, EU-Kommission

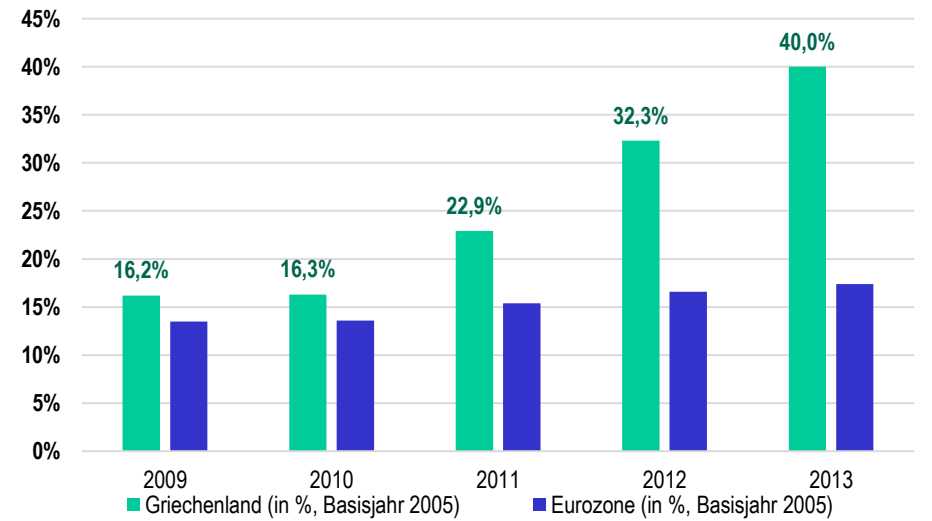


Griechenland: Soziale Krise

Einkommensschwache mit mangelhaftem Zugang zu ärztlicher Behandlung



Armutsquote mehr als verdoppelt



Krisenpolitik 2: Euro-Wirtschaftsregierung

- Krise wird seit 2010 genutzt, um eine Euro-Wirtschaftsregierung aufzubauen.
- Ziel ist eine „Troika für alle und immer“: Verträge, die alle Euroländer auf neoliberalen Kurs festlegen
- Pakte und Pakete: Europäisches Semester, Europlus-Pakt, 6-Pack, 2-Pack, Fiskalpakt
 - „Haushaltsdisziplin“: Festlegung auf permanente Ausgabenkürzungen (weniger öff. Investitionen, Sozialabbau...)
 - „Strukturreformen“: Schwächung von Rentensystem, Liberalisierung von Arbeits-, Produkt-, Dienstleistungsmärkten...
 - „Überwachung“: Mehr Kontroll- und Sanktionsmöglichkeiten für EU-Institutionen
- „Problem“: Recht zahnlos, da nur wenig Verbindlichkeit

Der 5-Präsidenten-Bericht

- Plan zur Vollendung der Wirtschafts- und Währungsunion
 - Baut auf 4-Präsidenten-Berichten (seit 2012) auf
 - Mitte 2015 vorgelegt von Juncker & Co.
 - Vier Bereiche: Wirtschafts-, Finanz-, Fiskal- und politische Union
 - Zwei Stufen: Sofortmaßnahmen bis Mitte 2017, dann Vertragsänderungen



Die Wirtschaftsunion

- Ausgewiesene Ziele: Konvergenz, Wettbewerbsfähigkeit, nachhaltige Sozialsysteme, Wachstum
- Maßnahmen Stufe 1 (Beispiele)
 - Reform des Verfahrens gegen makroökonomische Ungleichgewichte (Reformen & Sanktionen)
 - Einführung nationaler Wettbewerbsausschüsse zur Kontrolle der Lohnentwicklung
 - Modernisierung der Sozialpolitik (Demographie, Arbeitsmobilität, Flexibilisierung, Residual-Sozialstaat)
- Maßnahmen Stufe 2
 - Set von Standards in EU-Recht und Koppelung an „Schockabwehr“ (Wettbewerbsfähigkeit, Bedingungen Unternehmen, Steuern etc.)

Die Finanzunion

- Vollendung der Bankenunion
 - Vollständige Umsetzung Sanierungs- u. Abwicklungsrichtlinie
 - Schaffung einer europäischen Einlagensicherung
- Startschuss für eine Kapitalmarktunion
 - Ziel: Stärker integrierter „Euro-Finanzmarkt“ mit Hauptelement „Risikostreuung“ durch Verbriefung
 - Einheitliche Zulassungsregeln, vereinfachte Prospektspflichten etc.
 - Absehbare Folgen: Konzentrations- und Vernetzungsprozesse, unsichtbare Risiken, erhöhte Krisenanfälligkeit

Die Fiskalunion

- Ziel-Kompromiss: Souveränitätstransfers und gemeinsame Schockabwehr
- Stufe 1: Bspw. Europäischer Fiskalausschuss
- Stufe 2: Mechanismus zur Schockabwehr (am Ende des Prozesses)
 - Gemeinsame Investitionspolitik: Gezielte Investitionen zur Abwehr wirtschaftlicher Schocks
 - Zugang nur bei Fortschritten im Konvergenzrahmen und bei strikter Haushaltsdisziplin
 - Troika für alle: Unterstützung in schwieriger Phase wird an permanente neoliberale Politik gebunden.

Die politische Union

- Offizielles Ziel: „verbesserte demokratische und politische Rechenschaftspflicht“
- Maßnahmen in Stufe 1 (Beispiele):
 - Gremien interparlamentarischer Zusammenarbeit stärken, mehr KOM-Berichte in den Parlamenten etc.
 - Kräftepooling auf der globalen Bühne, insb. im IWF
- Stufe 2: Euro-Governance-Rahmen in EU-Verträgen
 - Überführung von Fiskalpakt, ESM etc. in EU-Verträge
 - Aufwertung der Eurogruppe durch hauptamtlichen Präsidenten und mehr Finanzmittel
 - Aufbau eines Euro-Finanzministeriums

Politische Gemengelage

- Charakter der „vollendeten WWU“: Starker neoliberaler Governance-Rahmen auf Euro-Ebene, entpolitisiert und immun gegen demokratische Prozesse
- Zeitplan: 1. Stufe bis Mittel 2017, Stufe 2 bis 2025, Verzögerungen deuten sich bereits an
- Kann der Plan scheitern?
 - Auf Regierungs- und EU Ebene: Entscheidende politische Konflikte nicht überwunden (Financial Pooling & Souveränitätstransfers etc.)
 - **Zivilgesellschaftlicher Widerstand: Findet zu Governance-Reformen kaum statt, bekommt aber mit Vertragsänderungen Hebel?**
 - Zerfallstendenzen: Abkoppelung Rest-EU (Brexit); Euro-Exit-Szenarien (Syriza-Scheitern, Plan B-Debatten, Gallup...)